



Datum: 17.07.2013
Dezernat/Amt: Dezernat 1
AZ/Bearbeiter.: / Joachim Kruschwitz
Vorlage: 410/2013

SITZUNGSVORLAGE

Thema:	Flughafen Friedrichshafen GmbH Geschäftsbericht und Bilanz 2012
---------------	--

frühere Beratungen:	Kreistag zuletzt am 17.07.2012
---------------------	--------------------------------

Anlagen:	Bilanz zum 31.12.2012 Gewinn- und Verlustrechnung Lagebericht der Geschäftsführung
----------	--

Sachvortrag :	Geschäftsführer Gerold Tumulka (FFG) und ELB Joachim Kruschwitz	Zeitdauer (ca.):	40 Min.
---------------	--	------------------	---------

Beschlussvorschlag:	<ol style="list-style-type: none">1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2012, der Lagebericht der Flughafen Friedrichshafen GmbH (FFG) und der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers Dipl. oec. Christoph Kübler werden zur Kenntnis genommen.2. Dem Beschluss der Gesellschafterversammlung der FFG vom 24.06.2013 wird wie folgt zugestimmt:<ol style="list-style-type: none">a. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2012 in der vom Wirtschaftsprüfer geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von 39.998.546,40 € wird gebilligt und festgestellt.b. Der zum 31.12.2012 ausgewiesene Jahresfehlbetrag von 4.644.529,14 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.c. Aufsichtsrat und Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt.
----------------------------	---

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Verwaltung und Kultur	Vorberatung	24.09.2013	nicht öffentlich
Kreistag	Beschluss	09.10.2013	öffentlich

Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Kosten:	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/>		
Einnahmen:	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/>		
Mittelbereitstellung im Haushalt:	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	
	HHSt.:		
	Bez. HHSt.:		
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabenrest lfd. Jahr):			Euro
ggf. noch bereit zu stellen:			Euro
Deckungsvorschlag:	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	
	<input type="checkbox"/>		
	HHSt.:		
	Bez. HHSt.:		

Medien:	<input checked="" type="checkbox"/> PowerPoint	<input type="checkbox"/> pdf-Datei	<input type="checkbox"/> CD/DVD	<input type="checkbox"/> Stick
Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.				

Elektronisch mitgezeichnet von:		
<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2
<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3	<input type="checkbox"/> Dezernat 4	<input type="checkbox"/>

1. Ausgangslage:

Der Bodenseekreis ist neben der Stadt Friedrichshafen mit einem Geschäftsanteil von 3,059 Mio. € (14,38 %) an der Flughafen Friedrichshafen GmbH (FFG) beteiligt. Weitere Anteile halten die VIENNA International Beteiligungs-GmbH (25,15 %), das Land Baden-Württemberg (12,44 %), die ZF Friedrichshafen AG (9,37 %), die Technische Werke Friedrichshafen GmbH (8,92 %), die Luftschiffbau Zeppelin GmbH (7,69 %), die IHK Bodensee-Oberschwaben (3,43 %) sowie die Dornier GmbH und die MTU Friedrichshafen GmbH (jeweils 2,12 %). Vertreter des Bodenseekreises im Aufsichtsrat der FFG sind Herr ELB Joachim Kruschwitz und Herr Kreisrat Dieter Hornung, der auch dessen Vorsitzender ist.

2. Sachverhalt:

Der Jahresabschluss 2012 der FFG ist vom Wirtschaftsprüfer Dipl. oec. Christoph Kübler geprüft und am 08.05.2013 mit einem **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** versehen worden. Sein Prüfungsauftrag umfasste die Prüfung nach §§ 316 ff. HGB sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG). Dementsprechend erstreckte sich die Prüfung auch darauf, ob die Geschäfte der Gesellschaft mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt worden sind.

Den Ausführungen des Prüfers zufolge ist die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung 2012 gegeben ist. Entsprechend § 12 Abs. 1 Nr. 4 des Gesellschaftsvertrages sieht der Beschlussentwurf vor, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen.

a) Jahresergebnis 2012

Die **Entwicklung des Jahresergebnisses** stellt sich anhand einer kurzen Erfolgsanalyse wie folgt dar:

Jahresergebnisse der FFG (in T€)	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	10.436	10.564	10.660
aktivierte Eigenleistungen	-	80	96
sonstige betriebliche Erträge i.e.S.	2.725	3.192	3.015
Gesamtleistung	13.161	13.836	13.771
Materialaufwand	- 2.804	- 2.977	- 3.032
Personalaufwand	- 5.885	- 6.145	- 5.571
sonstige betriebliche Aufwendungen i.e.S.	- 2.332	- 3.000	- 3.387
Steuern (ohne Ertragsteuern)	- 67	- 45	- 46
betrieblicher Aufwand	- 11.088	- 12.167	- 12.036
EBITDA	2.073	1.669	1.735
Abschreibungen	- 2.765	- 2.765	- 2.864
EBIT	- 692	- 1.096	- 1.129
Beteiligungs- und Finanzergebnis	- 1.385	- 1.273	- 1.275
neutrales Ergebnis	- 2.567	- 294	- 255
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 4.644	- 2.663	- 2.659
Ertragsteuern	-	-	-
Jahresergebnis	- 4.644	- 2.663	- 2.659

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die **Umsatzerlöse** um 128 T€ oder 1,2 % vermindert. Der Umsatzrückgang ergab sich bei Steigerung der operativen Zusatzerlöse und Steigerung der Non-Aviation-Erlöse aus der Entwicklung innerhalb der operativen Kernerlöse (Verminderung um 339 T€ bzw. 5,5 %).

Der **Materialaufwand** ist im Vorjahresvergleich um 173 T€ oder 5,8 % gesunken. Die Verminderung resultiert aus gegenläufigen Effekten. Einerseits war der Vorjahreswert durch die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr für die Jahre 2010 und 2011 doppelt belastet. Andererseits ergaben sich in 2012 durch höhere Heizkosten und gesteigerten Verbrauch an Enteisungsmitteln deutlich höhere Materialaufwendungen.

Die Verminderung beim **Personalaufwand** um 260 T€ oder 4,2 % im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus dem Abbau des Mitarbeiterstamms.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 668 T€ oder 22,3 % niedriger ausgefallen. Die Entwicklung ergab sich im Wesentlichen aus diversen Einsparmaßnahmen im Rahmen des durchgeführten Kostensenkungsprogramms.

Im **neutralen Ergebnis** enthalten ist eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 2,804 Mio. € auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert. Referenzgröße für die Höhe der außerplanmäßige Abschreibung waren die zu optimistischen Fluggastprognosen vergangener Jahre, die bei der Konzeption des neuen Fluggastabfertigungsgebäudes Pate gestanden hatten, in Relation zu den tatsächlich abgefertigten Fluggästen. Eine Korrektur der Planungsdaten für das laufende Jahr und für die kommenden Jahre erfolgte bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr.

Auch der **Cashflow** verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich.

Cashflow-Berechnung (in T€)	2012	2011	2010
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.098	-768	836
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	80	844	- 8.810
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-900	71	7.886
Veränderung des Finanzmittelbestandes	278	147	-88

Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	517	370	458
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	795	517	370
D. h. Zunahme der liquiden Mittel	278	147	- 88

Die o. g. Entwicklung zeigt, dass der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber Vorjahr wieder einen positiven Wert ausweist. Der positive Cashflow aus Investitionstätigkeit resultiert u. a. dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und ist Beleg für die niedrige Investitionsquote der FFG. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit mit - 900 T€ ergibt sich als Saldo aus der Aufnahme von Darlehen (500 T€) sowie Darlehenstilgungen (1,4 Mio. €).

Aus der Ermittlung des erwirtschafteten Cashflows der FFG geht hervor, dass die Fremdfinanzierung der FFG, gemessen am nicht ausreichenden Cashflow, deutlich zu hoch ist. Dies ergab sich auch aus einem Hinweis des Wirtschaftsprüfers aus dem Fragenkatalog nach

§ 53 HGrG. Die Beschlüsse zu Kapitalmaßnahmen wurden u. a. mit Beschluss des Kreistags vom 17.07.2012 gefasst.

Der Finanzmittelbestand der FFG hat sich in 2012 insgesamt um 278 T€ erhöht.

b) Kennzahlenentwicklung (Stichtagswerte)

Gewinn und Verlust und Bilanz

		2012	2011	2010	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	TEUR	10.436	10.564	10.660	9.330	10.149	9.767
Mitarbeiter *)		107	117	107	106	103	102
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	98	90	100	88	99	96
Gesamtleistung	TEUR	13.161	13.836	13.771	12.723	13.828	14.081
Materialaufwand	TEUR	2.804	2.977	3.032	2.825	2.701	2.324
von der Gesamtleistung	%	21,3	21,5	22,0	22,2	19,5	16,5
Personalaufwand	TEUR	5.885	6.145	5.571	5.260	5.192	4.899
von der Gesamtleistung	%	44,7	44,4	40,5	41,3	37,5	34,8
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	55	53	52	50	51	48
Betriebsergebnis	TEUR	-692	-1.096	-1.129	-2.720	-1.778	-65
von der Gesamtleistung	%	-5,3	-7,9	-8,2	-21,4	-12,9	-0,5
Jahresergebnis	TEUR	-4.644	-2.663	-2.659	-2.766	-997	-216
Investitionen **)	TEUR	530	-523	8.883	7.366	6.715	6.431
Abschreibungen ***)	TEUR	5.570	2.765	2.864	2.857	2.849	3.222
Eigenkapital	TEUR	7.444	12.089	14.752	17.411	20.177	18.932
vom Gesamtkapital	%	18,6	26,3	30,1	40,0	14,6	51,1
Eigenkapitalrentabilität	%	-62,4	-22,0	-18,0	-15,9	-4,9	-1,1
Effektivverschuldung****)	TEUR	30.244	31.452	32.299	23.954	17.825	11.862

*) die Mitarbeiter werden für diese Darstellung nicht nach Köpfen gezählt, sondern auf Vollzeitkapazität umgerechnet.

**) nach Verrechnung mit Zuwendungen

***) davon TEUR 2.804 außerplanmäßige Abschreibungen im Jahr 2012

****) Effektivverschuldung = Fremdkapital - liquide Mittel - kurzfristige Forderungen

Leistungskennndaten

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Passagierzahlen	655.689	649.646	578.478	590.640	571.709	545.121
davon Linienverkehr	410.340	411.397	358.103	358.532	357.496	277.961
davon Touristikverkehr	211.445	207.131	186.492	203.451	180.672	235.311
davon allgemeiner Luftverkehr	33.904	31.118	33.883	28.657	33.541	31.849
Start- und Landebewegungen	47.242	44.705	44.605	43.503	45.413	41.647
davon Linienverkehr	9.632	11.335	10.126	11.494	10.765	8.407
davon Touristikverkehr	1.921	1.975	1.898	1.975	1.734	2.182
davon allgemeiner Luftverkehr	35.689	31.395	32.581	30.034	32.914	31.058

Fragenkatalog nach § 53 HGrG

Aus der Prüfung nach § 53 HGrG haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, die Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit begründen könnten. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse gaben nach Ermessen des Wirtschaftsprüfers keinen Anlass zu Beanstandungen. Aus der Beantwortung des Fragenkatalogs zu § 53 HGrG haben sich jedoch konkrete Empfehlungen zu folgenden Punkten ergeben:

- Einführung einer rollierenden Liquiditätsplanung, um eine laufende Liquiditätskontrolle und Kreditüberwachung zu gewährleisten;
- Beibehaltung der Durchführung von mindestens einer Risikokonferenz pro Jahr.

Ergänzend wird insbesondere auf die Ausführungen zum A-Risiko Tower hingewiesen. Die Identifizierung erfolgte mit dem Risikobericht 2/2011. In der Kritik stehen insbesondere der Brandschutz sowie dessen zu geringe Höhe und die damit verbundene Sichtbeeinträchtigungen in Grenzfällen. Eine langfristige Lösung wäre ein entsprechender Neubau. Kurzfristig wurde eine Brandschutzanlage installiert, um die Betriebsfähigkeit des Flughafens zu erhalten.

c) Beschluss von Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung haben am 24.06.2013 die Jahresrechnung – vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistags – festgestellt und Geschäftsführung und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Der Gemeinderat der Stadt Friedrichshafen hat am 17.06.2013 beraten und wie im Beschlussantrag beschlossen.

d) Stellungnahme zur Geschäftsentwicklung

Die Passagierzahlen der FFG entwickelten sich in 2012 sehr unterschiedlich. Schwächen bei den Linienflügen konnten durch starke Zuwächse im Bereich Touristik erfreulicherweise teilweise ausgeglichen werden.

Die Umsatzerlöse haben sich in 2012 gegenüber dem Vorjahr um rund 1,2 % bzw. 128 T€ auf 10,436 Mio. € reduziert. Die operativen Kernerlöse lagen im Berichtsjahr bei 5.802 Mio. € (Vj. 6,141 Mio. €). Demgegenüber konnte bei Passagierzahlen von insgesamt 545.121 Personen die Quote Umsatz pro Passagier erneut erhöht werden.

Die folgende Übersicht gibt hierzu einen Überblick:

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Umsatz / Passagier	15,19 €	15,99 €	16,48 €	18,05 €	18,48 €	19,14 €
Jahresergebnis / Passagier	- 0,33 €	- 1,53 €	- 4,78 €	- 4,50 €	- 4,66 €	- 8,52 €

Den Verbesserungen beim Umsatz pro Passagier standen jedoch im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich höhere Aufwendungen gegenüber. Dies führte insgesamt zu einem vergleichsweise höheren Fehlbetrag pro Passagier mit 8,52 € (Vj. 4,66 €), auch bedingt durch die Sonderabschreibung.

Hervorzuheben ist dabei jedoch, dass die FFG beginnend ab dem Geschäftsjahr 2011 deutliche Kostensenkungspotenziale realisierte. Ursächlich für die deutliche Steigerung der Aufwandsseite und damit der Quote Jahresergebnis pro Passagier ist aufgrund der voraussichtlich andauernden Unterauslastung des neuen Terminals die außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 2,804 Mio. €. Das Jahresergebnis mit - 4.644 Mio. € liegt ohne diesen deutli-

chen Sondereffekt vergleichsweise um rund 800 T€ über dem Vorjahresergebnis mit - 2,663 Mio. €.

Die Verschuldungssituation der FFG sowie der investitionsintensive Geschäftsbetrieb des Flughafens haben die Spielräume auf der Kostenseite der FFG erheblich verkürzt. Gleichzeitig erhöhte sich im vergangenen Jahr der Druck in Bezug auf Kapitalmaßnahmen aufgrund von fällig werdenden Darlehen. Zu den Beschlüssen zu Kapitalmaßnahmen, zur Herstellung der Dividendenfähigkeit und zur Sicherung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit wurde in der Sitzung des Kreistags vom 17.07.2012 ausführlich berichtet.

Der Lagebericht der FFG enthält folgende Kernaussagen:

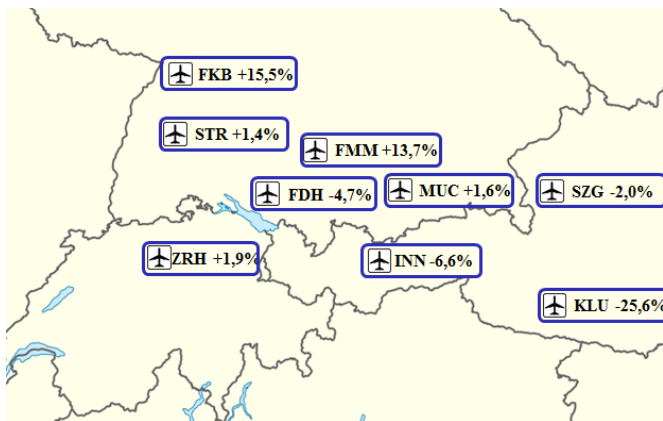
„Mit neuen Airlines und einer konsequenten Positionierung als Vier-Länder-Flughafen ist die Grundlage für eine positive Entwicklung gelegt.“

„Die FFG muss sich in allen Segmenten breiter aufstellen, um auf Schwankungen und Krisen in der Branche vorbereitet zu sein und diese besser ausgleichen zu können.“

Mit dem vorliegenden Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2012 wird schließlich auf Folgendes hingewiesen: Mit der Zuführung von Eigenkapital kann zwar die Zinsbelastung der FFG reduziert werden, um ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen. Es bleibt jedoch die Notwendigkeit, ein rentables Umsatzwachstum zu generieren.

e) Branchenüberblick zur Entwicklung der Passagierzahlen in 2012

Umliegende Flughäfen:



Flughäfen unter 1.200.000 Passagieren/Jahr:

Flughäfen < 1.200.000 PAX	Passagiere in 2012	Veränderung zu 2011
Memmingerberg (FMM)	869.937	13,7
Friedrichshafen (FDH)	545.121	- 4,7
Saarbrücken (SCN)	425.429	- 5,9
Paderborn/Lippstadt (PAD)	873.244	- 10,4
Münster/Osnabrück (FMO)	1.020.917	- 22,9
Erfurt (ERF)	183.999	-34,5

Flughäfen unter 5.000.000 Passagieren/Jahr:

Flughäfen < 5.000.000 PAX	Passagiere 2012	Veränderung zu 2011
Karlsruhe/Baden-Baden (FKB)	1.287.382	15,5 %
Memmingerberg (FMM)	869.937	13,7 %
Dortmund (DTM)	1.902.133	4,4 %
Leipzig/Halle (LEJ)	2.279.221	0,7 %
Dresden (DRS)	1.886.425	- 1,6 %
Hahn (HHN)	2.790.961	- 3,6 %
Bremen (BRE)	2.447.007	- 4,4 %
Friedrichshafen (FDH)	545.121	- 4,7 %
Saarbrücken (SCN)	425.429	- 5,9 %
Weeze (NRN)	2.208.429	- 8,8 %
Nürnberg (NUE)	3.597.136	- 9,2 %
Paderborn/Lippstadt (PAD)	873.244	- 10,4 %
Münster/Osnabrück (FMO)	1.020.917	- 22,9 %
Erfurt (ERF)	183.999	- 34,5 %

3. Hinweise:

Der Geschäftsführer der FFG Herr Gerold Tumulka wird den Geschäftsbericht 2012 in der Sitzung erläutern, zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen.

Der vollständige Geschäftsbericht 2012 wie auch die Geschäftsberichte früherer Jahre können im Internet auf der Homepage des Flughafens eingesehen und ggfs. als pdf-Datei heruntergeladen werden unter <http://www.fly-away.de/unternehmen-flughafen/publikationen>.

Der Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers liegt bei der Kämmererei zur Einsichtnahme auf.

4. Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2012, der Lagebericht der Flughafen Friedrichshafen GmbH (FFG) und der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers Dipl. oec. Christoph Kübler werden zur Kenntnis genommen.
2. Dem Beschluss der Gesellschafterversammlung der FFG vom 24.06.2013 wird wie folgt zugestimmt:
 - a) Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2012 in der vom Wirtschaftsprüfer geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von 39.998.546,40 € wird gebilligt und festgestellt.
 - b) Der zum 31.12.2012 ausgewiesene Jahresfehlbetrag von 4.644.529,14 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
 - c) Aufsichtsrat und Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt.